

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **23 (1905)**

Heft 434

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Abonnements:

Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2^{te} Semester . . . 8.
Ausland: Zuschlag des Porto.
Es kann nur bei der Post
abonnirt werden.

Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Abonnements:

Suisse: un an . . . fr. 6.
2^e semestre . . . 8.
Etranger: Plus frais de port.
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux.

Preis du numéro 10 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich,
ausgenommen Sonn- und Feiertage.

Redaktion und Administration
im Eidgenössischen Handelsdepartement.

Rédaction et Administration
au Département fédéral du commerce.

Paraît 1 à 2 fois par jour,
les dimanches et jours de fête exceptés.

Annoncen-Pacht: **Rudolf Mosse**, Zürich, Bern etc.
Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszeile (für das Ausland 35 Cts.).

Régie des annonces: **Rodolphe Mosse**, Zurich, Berne, etc.
Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).

Inhalt — Sommaire

Handelsregister. — Registre du commerce. — Bilanz einer Versicherungsgesellschaft
(Bilan d'une compagnie d'assurance).

Amtlicher Teil — Partie officielle

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Registre principal. — I. Registro principale.

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern.

1905. 2. November. Die Bernische Genossenschaft für Feuerbestattung in Bern (S. H. A. B. Nr. 84 vom 3. Juli 1888, pag. 625) hat in der Generalversammlung vom 23. Dezember 1904 ihre Statuten revidiert und dabei folgende Aenderungen der im Schweizerischen Handelsamtsblatt Nr. 14 vom 15. Januar 1900, pag. 57 publizierten Tatsachen getroffen: Es werden gestrichen: Von § 17 der letzte Satz lautend: «Ist jedoch ein Krematorium bis 1. Januar 1905 nicht geschaffen, so haben die Inhaber von Anteilscheinen, denen die Teilzahlungen in jeder Beziehung gleichgestellt sind, das Recht, die Rückzahlung zu fordern, soweit das vorhandene Vermögen nach Abzug der Verwaltungskosten hinreicht.» Von § 18 die Worte: «bis zum 1. Januar 1905», sowie die beiden letzten Absätze, lautend: «Erfolgt aber gemäss § 17 der Statuten auf Verlangen der Inhaber die Rückzahlung der Anteilscheine bezw. der Teilzahlungen ohne Errichtung eines Krematoriums, so ist ein allfälliger Vermögensüberschuss, zur Förderung der Feuerbestattung zu verwenden. Die, vom Tage der Publikation an gerechnet, innert 3 Monaten nicht zurückverlangten Beiträge (Anteilscheine und Teilzahlungen) werden zum Vermögensüberschuss geschlagen.» Die übrigen publizierten Tatsachen bleiben unverändert. Sodann sind aus dem Vorstande ausgetreten: 1) Dr. A. Gobat, Regierungsrat, gew. Präsident; 2) Albert Gressly, Oberst; 3) Dr. Eduard Lang, Chemiker; 4) Johann Conrad Oppikofer, 5) Oberst Alfred Scherz. An ihre Stelle sind in den Vorstand gewählt worden: 1) Johann Friedrich Schmid, Dr. med., Direktor des Schweiz. Gesundheitsamtes, von Neukirch, Kanton Thurgau, 2) Robert Vogt, Arzt, von Erlach, 3) Rudolf Guggisberg, von Belp, Gemeinderat, 4) Friedrich Knobel, von Hätzingen, Kanton Glarus, Bankier, 5) Vinzenz Schumacher, von Bern, Chef der eidg. Wertschriftenverwaltung, alle in Bern. An Stelle des bisherigen Präsidenten Dr. A. Gobat und des bisherigen Sekretärs A. Toggweiler wurden gewählt: Zum Präsidenten Adolf Toggweiler, Vorstand des Gütertarifbureau der S. B. B., und zum Sekretär Friedrich Knobel, von Hätzingen, Kt. Glarus, Bankier, beide in Bern. Jeder derselben ist befugt, kollektiv mit dem andern und der Sekretär mit dem Vizepräsidenten und Kassier, Notar Friedrich Müller, von und in Bern, rechtsverbindlich namens der Genossenschaft zu zeichnen.

2. November. Die Inhaberin der Firma **V^o Barrot** in Bern (S. H. A. B. Nr. 87 vom 21. Juli 1888, pag. 670, und Nr. 289 vom 17. Oktober 1896, pag. 1188) verzeigt folgende Aenderungen in der Natur des Geschäftes: Die Comestibleshandlung wird nicht mehr betrieben, dagegen betreibt sie nun auch die Wirtschaft Café de Madrid (Spanische Weinstube) an der Zeughausgasse Nr. 12. Das Geschäftslokal an der Brunnengasse hesteht nicht mehr.

2. November. Unter dem Namen **Sozialdemokratische Pressunion des Kantons Bern** hat sich, mit dem Sitze in Bern, eine Genossenschaft gebildet, welche die tägliche Herausgabe der sozialdemokratischen Zeitung «Bernener Tagwacht» bezweckt. Die Statuten sind am 19. Juni 1904 festgestellt worden. Die Dauer der Genossenschaft ist unbestimmt. Der Eintritt in die Genossenschaft ist jederzeit statthaft. Die Mitgliedschaft wird erworben durch die Zeichnung und Einzahlung wenigstens eines Anteilscheines. Die Anteilscheine lauten auf den Namen und sind nur mit Zustimmung des Vorstandes übertragbar. Es bestehen Anteilscheine: Für Einzelpersonen im Betrage von Fr. 5, für Vereine, Genossenschaften oder Korporationen im Betrage von Fr. 20, ferner werden bevorzugte Anteilscheine im Betrage von Fr. 100 ausgegeben. Die Generalversammlung ist jederzeit berechtigt, die Ausgabe der bevorzugten Anteilscheine einzustellen oder die Rückzahlung von solchen zu beschliessen. Der Austritt kann auf Ende eines Kalenderjahres nach vorheriger sechsmonatlicher Kündigung stattfinden. Der Ausgetretene hat Anspruch auf den verhältnismässigen Anteil am Nettovermögen der Genossenschaft, exklusive Garantiefonds, nach Massgabe der auf den Zeitpunkt seines Austrittes erstellten Jahresbilanz, jedoch nicht auf mehr als den Nominalbetrag seiner Anteilscheine. Bei Ermittlung dieses Liquidationsanteiles ist das Vorzugsrecht in Betracht zu ziehen. Zur Auszahlung ist die Genossenschaft erst nach Ablauf von drei Jahren, vom Tage des Austrittes an gerechnet, verpflichtet. Das Gleiche gilt beim Tode eines Genossenschafters. Massgebend ist in diesem Falle die nächste Jahresbilanz nach dem Tode des Genossenschafters, und es erfolgt die Auszahlung des Liquidationsanteiles ein Jahr nach dem Tode des Genossenschafters. Wer die Interessen der Genossenschaft absichtlich oder grob fahrlässig verletzt, kann auf Antrag des Vorstandes durch die Generalversammlung mit $\frac{1}{2}$ der stimmenden Genossenschafter ausgeschlossen werden. Ausgeschlossene werden bezüglich ihres Anteiles wie freiwillig Ausgetretene behandelt. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur deren Vermögen; die persönliche Haftung der Genossenschafter ist ausgeschlossen. Die Bekanntmachungen der

Genossenschaft erfolgen in der «Bernener Tagwacht» und, wo das Gesetz dies vorschreibt, im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Aus dem Reinertrag des Zeitungsunternehmens wird vorerst an die Inhaber bevorzugter Anteilscheine ein Gewinnanteil bis zur Höhe von 3% der Einlagen ausgerichtet. Darüber hinaus erzielte Ueberschüsse fallen in den Garantiefonds, bis dieser Fr. 25,000 erreicht hat. Hat der Fonds diesen Betrag erreicht, so entscheidet die Generalversammlung über die Verwendung der Ueberschüsse. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, der vorläufig aus 5 und später aus 11 bis 15 Mitgliedern bestehende Verwaltungsrat, das aus Präsident, Vizepräsident und Aktuar bestehende Bureau und die Rechnungsrevisoren. Die Vertretung und die rechtsverbindliche Unterschrift führen kollektiv zwei Mitglieder des Bureaus. Präsident des Bureaus ist: Dr. Alfred Brüstlein, von Basel, Fürsprecher in Bern; Vizepräsident ist: Gustav Müller, von Wyler bei Utzenstorf, städtischer Finanzdirektor in Bern, und Aktuar ist Karl Hakenholz, von Stassfurt (Preussen), in Bern. Geschäftslokal: Volkshaus, Zeughausgasse 9, in Bern.

2. November. Unter dem Namen **Freischützen Wohlen** hat sich, mit Sitz in Wohlen, ein Verein gegründet, welcher sich zur Aufgabe stellt: a. Das freiwillige Schiesswesen zu fördern und dadurch an der Hebung der nationalen Wehrkraft mitzuwirken. b. Kameradschaft und vaterländische Gesinnung unter seinen Mitgliedern zu pflegen. Die Statuten sind am 22. Februar 1903 aufgestellt und am 20. August 1905 in einigen Punkten revidiert und ergänzt worden. Der Verein besteht aus Aktiv-, Passiv- und Ehrenmitgliedern. In den Verein können aufgenommen werden: a. Als Aktiv- und Passivmitglied jeder in bürgerlichen Rechten und Ehren stehende Schweizerbürger, der das 16. Altersjahr zurückgelegt hat. Die Anmeldung geschieht beim Präsidenten oder einem andern Mitgliede des Vorstandes. Ueber Aufnahme oder Nichtaufnahme entscheidet der Vorstand unter Vorbehalt der Genehmigung durch die nächstfolgende Hauptversammlung. Jedes neu aufgenommene Mitglied hat die Vereinsstatuten schriftlich zu unterzeichnen. Schiesspflichtige Militärs des Auszuges dürfen nur als Aktivmitglieder aufgenommen werden; sodann wer sich als Aktivmitglied in den Verein aufnehmen lassen will, hat vor der Aufnahme eine Schiessprobe abzulegen, über deren Hinfälligkeit der Vorstand entscheidet; b. Als Ehrenmitglieder solche Personen, die sich um den Verein oder um das freiwillige Schiesswesen verdient gemacht haben. Dieselben haben die gleichen Rechte, wie die Aktiven und Passiven, sind jedoch keinen finanziellen Leistungen unterworfen. Neu eintretende Mitglieder haben ein Eintrittsgeld von Fr. 2 und ein jährliches, von der Hauptversammlung zu bestimmendes Unterhaltungsgeld zu bezahlen. Sofern die Hauptversammlung gemäss Art. 21 der revidierten Statuten die Ausgabe von Anteilscheinen beschliessen sollte, so hat jedes Mitglied wenigstens einen Anteilschein von Fr. 10 zu übernehmen. Die Mitgliedschaft erlischt a. durch freiwilligen Austritt; derselbe ist dem Vorstand schriftlich anzuzeigen und kann jeweilen nur auf Ende Jahres geschehen; b. durch Tod; c. durch Ausschluss, welcher auf Antrag des Vorstandes erfolgt. In keinem Falle kann irgendwelcher Anspruch auf das Vereinsvermögen erhoben werden. Notwendig werdende Publikationen erfolgen im Anzeiger für die Landgemeinden des Amtes Bern. Die Organe des Vereins sind: a. die Vereinsversammlung; b. ein Vorstand von 7 Mitgliedern und c. die Rechnungsrevisoren. Für die Verbindlichkeiten des Vereins haften das Vereinsvermögen und die Mitglieder des Vereins. Die Haftbarkeit der Vereinsmitglieder erreicht ihr Ende fünf Jahre nach dem Erlöschen der Mitgliedschaft. Für den Verein verbindlich zeichnen der Präsident oder der Vizepräsident kollektiv mit dem Sekretär. Präsident ist Niklaus Tschanen, Wirt, von Wohlen, wohnhaft daselbst, Vizepräsident: Hermann Baumgartner, von Bangerten, Landwirt in Hofen bei Wohlen, Sekretär: Karl Jaggi, von Uetendorf, Angestellter in Wohlen.

2. November. Der **Kynologische Verein Berna** (Sektion der S. K. G.) mit Sitz in Bern (S. H. A. B. Nr. 99 vom 16. März 1904, pag. 393) hat in der Versammlung vom 26. Februar 1905 am Platze des ausgetretenen Präsidenten: L. A. Jent, des Vizepräsidenten: A. Berdez, des I. Sekretärs: J. Dill und des II. Sekretärs J. König neu gewählt: Als Präsident: Dr. Schwarz, Bern. Als Vizepräsident: E. Rech, Weinhandler, Langenthal. Als I. Sekretär: A. Fricker, Bern. Als II. Sekretär: E. Luginbühl, Bern.

3. November. Unter dem Namen **Bernischer kantonalen Musikverband** gründet sich, mit Sitz in Bern (Lokal der Stadtmusik Bern) ein Verein gemäss Artikel 716 O. R., welcher die Musikgesellschaften des Kantons Bern zu einem Verband vereinigt und die Ausbildung der Blech- und Harmoniemusiken sowie die Pflege der Kameradschaft zwischen den einzelnen Gesellschaften zum Zwecke hat. Die Statuten datieren vom 24. September 1905. Die Mitgliedschaft wird erworben durch Anmeldung beim Präsidenten des Kantonalvorstandes, Aufnahme durch Beschluss des Vorstandes und Bezahlung der Eintrittsgebühr von Fr. 50, sowie des ersten jährlichen Unterhaltsbeitrages, der gegenwärtig pro Mitglied der Vereinsgesellschaft auf Fr. 0.50 festgesetzt ist. Jeder aufgenommene Musikverein ist verpflichtet, wenigstens drei Jahre als Sektion im kantonalen Verband zu verbleiben. Der Austritt kann jederzeit erfolgen durch schriftliche Anzeige an den Präsidenten. Der Delegiertenversammlung steht das Recht zu, eine Musikgesellschaft aus dem Verband auszuschliessen. Für die Verbindlichkeiten des Vereins haftet ausschliesslich das Vereinsvermögen. Die Bekanntmachungen des Vereins erfolgen durch Bietkarten und Zirkulare an die einzelnen Sektionen. Die Organe des Vereins sind: 1) Die Delegiertenversammlung. Jede dem Verband angehörende Gesellschaft hat auf 20 Aktivmitglieder wählt einen, 21—40 Aktivmitglieder zwei, 41 und darüber drei Delegierte in die Delegiertenversammlung. 2) Der Kantonalvorstand, bestehend aus 7 von der Delegiertenversammlung auf drei Jahre gewählten Mitgliedern. Namens des Vereins führen der Präsident, der

Vizepräsident und der Sekretär je zu zweien kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist Walter Christen, von Leimiswil, Lehrer in Roggwil, Vizepräsident ist Gottlieb Gafner, von Beatenberg und Thun, Bankkassier in Thun. Sekretär ist Heinrich Inggrüth, von Ruswil, Kt. Luzern, Handelsmann in Laupen.

3. November. Inhaber der Firma **Fr. Jäger** in Bern ist Friedrich Christian Jäger, von Pizy (Kt. Waadt), in Bern. Natur des Geschäftes: Spezerei- und Milchhandlung. Geschäftsslokal: Brunnmattstrasse 24, Bern.

3. November. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Wermuth & Ammann** in Bern (S. H. A. B. Nr. 273 vom 26. August 1899, pag. 1999) hat sich aufgelöst, die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «F. Wermuth».

Inhaber der Firma **F. Wermuth** in Bern ist Fritz Wermuth, von Signau, in Bern. Natur des Geschäftes: Confiserie, Kramgasse 40, Bern. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Wermuth & Ammann».

3. November. Inhaber der Firma **H. Ammann** in Bern ist Hans Ammann, von Brittnau (Kt. Aargau), in Bern. Natur des Geschäftes: Confiserie. Bubenbergrplatz-Sebwanengasse 1, Bern.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Kriegsstellen.

1905. 2. November. Inhaberin der Firma **Wytenbach-Staub** in Derendingen ist Bertha Wytenbach geb. Staub, Johannes Ehefrau, in Derendingen. Natur des Geschäftes: Gasthofbetrieb.

Bureau für den Registerbezirk Lebern, in Solothurn.

26. Oktober. Unter dem Namen **Remonteurverein Grenchen** gründet sich in Grenchen eine Genossenschaft, welche zugleich als Sektion dem Verbands der schweizerischen Uhrenarbeiter-Gewerkschaften angehört und den gleichen Zwecken zustrebt, wie alle übrigen dem Zentralverbande angehörenden Genossenschaften, nämlich: gemeinsame Bekämpfung aller Lohnbaisnen, Wahrung der Interessen der Uhrenindustrie, Verbesserung der Existenzbedingungen, Reglementierung und Ueberwachung des Lehrlingswesens, überhaupt die solidarische Verteidigung der Interessen aller Mitglieder. Die Statuten sind den 21. Oktober 1905 festgestellt worden. Die Genossenschaft ist auf unbestimmte Zeit geschlossen. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet einzig das Genossenschaftsvermögen. In die Genossenschaft werden aufgenommen sämtliche Sertisseurs d'échappement et moyenne, Pivoteurs et Acheveurs d'échappement ancre et cylindre, Emboiteurs, Repasseurs, Démonteurs et Remonteurs, sowie die Visiteurs und Angestellten, die sich mit diesen Partien beschäftigen. Arbeiterinnen werden nicht in die Genossenschaft aufgenommen. Der Eintritt geschieht durch Anzeige an ein Komiteemitglied. Die Eintrittsgebühr für ein neues Mitglied beträgt Fr. 2, insofern dieselben sofort nach Beendigung ihrer Lehrzeit oder ihrer Ankunft der Genossenschaft beitreten. Für zugereiste Arbeiter, welche dem Verbands nicht angehören, trotzdem sich ihnen schon Gelegenheit geboten, beträgt der Eintritt Fr. 5 bis Fr. 50, die definitive Festsetzung des Betrages ist dem Vorstand überlassen. Der Monatsbeitrag beträgt im Minimum Fr. 1.20 und kann je nach den Bedürfnissen von der Delegiertenversammlung erhöht werden. Mitgliedern mit einem Alter von über 50 Jahren kann der Monatsbeitrag auf die Hälfte reduziert und denjenigen über 60 Jahren ganz erlassen werden, insofern sie der Genossenschaft wenigstens 5 Jahre als Mitglied angehören. Eintrittsgelder, Beiträge und Bussen werden Eigentum der Genossenschaft. Kein Mitglied hat Anspruch auf die einbehaltenen Gelder. Ein Mitglied kann nur austreten, wenn es selbst anfängt, zu fabrizieren, oder wenn es vollständig vom Berufe abgeht. Beim Wiedereintritt ist im Minimum Fr. 50 zu bezahlen. Die Bekanntmachungen der Genossenschaft geschehen vermittelt Zustellung von Karten. Organe der Genossenschaft sind: 1) Die Generalversammlung; 2) Das Komitee, bestehend aus 9 Mitgliedern; 3) Die aus 5 Mitgliedern bestehende Kommission zur Prüfung der Rechnungen. Bei Arbeitsniederlegung beträgt der Anspruch auf Unterstützung: 1) Für Ledige Fr. 2 pro Tag; 2) Für Ledige, welche ihre Familien unterstützen, sowie Verheiratete Fr. 3 plus 50 Cts. für jedes Kind unter 15 Jahren, immerhin darf die Streikunterstützung in keinem Falle Fr. 6 pro Tag bzw. den durchschnittlichen Taglohn, überschreiten. Differenzen zwischen Genossenschaftsmitgliedern werden durch ein Schiedsgericht erledigt. Bei einer Auflösung der Genossenschaft werden die vorhandenen Gelder und Valoren dem Zentralkomitee übermittelt. Die rechtsverbindliche Unterschrift führt der Präsident in Verbindung mit einem der beiden Sekretäre. Präsident ist: Arthur Stämpfli, Remonteur; I. Sekretär ist: Emil Meyer, Acheveur ancre; II. Sekretär ist: Hermann Schindler, Remonteur. Die übrigen Mitglieder des Vorstandes sind: Vizepräsident: Robert Schilt, Remonteur; Buchhalter: Fritz Wittmer, Démonteur; Kassier: Fritz Fassnacht, Pivoteur; Beisitzer: Arnold Vogt, Remonteur; Arnold Banz, Pivoteur, und Hans Bourquin, Remonteur; alle in Grenchen.

Bureau Olten.

2. November. Die Aktiengesellschaft unter der Firma «Schweizerische Akkumulatorenwerke Tribelhorn A.-G.» in Olten (S. H. A. B. Nr. 103 vom 19. März 1900, pag. 415, Nr. 98 vom 9. März 1903, pag. 369, und Nr. 375 vom 3. Oktober 1903, pag. 1497) hat sich durch Beschluss der Generalversammlung vom 8. September 1905 aufgelöst. Die Liquidation wird unter der Firma **Schweizerische Akkumulatorenwerke Tribelhorn A. G. in Liquid.** durch den bisherigen Verwaltungsrat besorgt. Die im Schweizerischen Handelsamtsblatt Nr. 103 vom 19. März 1900, pag. 415 publizierten Mitglieder desselben vertreten die Gesellschaft in Liquid. wie bisher durch kollektive Zeichnung je zu zweien.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1905. 1. November. In die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Secardi & Cie.** an der Langgasse, Tablat (S. H. A. B. Nr. 385 vom 28. September 1905, pag. 1588) bestehend aus Luigi Secardi, von Piano d'Arta (Prov. Udine), und Luigi De Colle, von Lauco, Udine (Italien), beide wohnhaft an der Langgasse (Tablat), ist als weiterer Teilhaber Teodoro Rossitti, von Lauco (Udine), an der Langgasse-Tablat, beigetreten. Es führen nunmehr alle drei Teilhaber einzeln die rechtsverbindliche Unterschrift.

1. November. Die Firma **Jean Giger Baumwoll-Zwirnerei Staad** in Staad (S. H. A. B. Nr. 203 vom 22. Mai 1902, pag. 809) erteilt Einzelprokura an Otto Bühler, von Gossau, in Staad.

1. November. Inhaber der Firma **K. Lewitus** in Rorschach ist Karl Lewitus, von Svinar (Böhmen), in Rorschach. Kolonialwaren. Hauptstrasse.

1. November. Aus der Kollektivgesellschaft unter der Firma **Joh. Fähr sel. Erben** in Rapperswil (S. H. A. B. Nr. 42 vom 8. Februar 1901, pag. 165), welche heute abgeändert wird in **Joh. Fähr's Erben**, ist die Teilhaberin Josepha Fähr infolge Verheiratung ausgeschieden. Die Teilhaberin Frieda Fähr, welche bisanhin zur Führung der rechtsverbindlichen Unterschrift nicht befugt war, ist nunmehr ebenfalls zeichnungsberechtigt.

Die Unterschrift wird in der Weise geführt, dass Witwe Babetta Fähr-Zweifel kollektiv mit Frieda Fähr, oder kollektiv mit Oskar Fähr in Rapperswil zeichnet.

1. November. Die Firma **J. Schläpfer** in Ebnat (S. H. A. B. Nr. 21 vom 4. März 1886, pag. 144) ist infolge Verkaufes des Geschäftes erloschen.

2. November. Unter der Firma **Viehzeuggenossenschaft Wittenbach** besteht, mit Sitz und Gerichtsstand in Wittenbach, eine Genossenschaft nach Titel 27 des Schweizerischen Obligationenrechts, welche bezweckt, durch Ankauf von Bullen und Kühen reinster Abstammung der Braunviehrasse, durch zielbewusste Auswahl und Haltung sowohl der Stammtiere als auch ihrer Produkte, durch Führung eines Zuchregisters und möglichst rationelle Aufzucht des Jungviehs den Anforderungen der Käufer besser zu entsprechen, mithin einen grösseren Gewinn ihrer züchterischen Tätigkeit zu erzielen als bisher. Die Statuten der Genossenschaft wurden am 8. Oktober 1905 festgestellt und von den Mitgliedern unterzeichnet; die Dauer der Genossenschaft ist unbestimmt. Dieselbe erlangt ihren rechtlichen Bestand durch die Eintragung ins Handelsregister. Der gegenwärtige Eintritt in die Genossenschaft ist bedingt durch die Unterzeichnung der Statuten und die Einlösung wenigstens eines Anteilscheines. Der Wert eines solchen ist auf Fr. 50 festgesetzt. Später, d. h. nach erfolgter Gründung Eintretende, werden durch Beschluss der Hauptversammlung aufgenommen. Jeder Genossenschafter hat wenigstens einen Anteilschein zu übernehmen. Die Mitgliedschaft geht verloren durch freiwilligen Austritt, Tod, Konkurs und Ausschluss. Vorbehalten bleibt überdies Art. 685 Obligationenrecht. Der Austritt kann nur auf den Schluss eines Rechnungsjahres stattfinden und muss wenigstens einen Monat vorher dem Vorstände schriftlich angezeigt werden. Bei Austritt oder sonstigem Verlust der Mitgliedschaft, Ausschluss vorbehalten, hat der Ausgetretene oder sein Rechtsnachfolger keinen andern Anspruch auf das Vermögen der Genossenschaft als auf die Rückzahlung seines Geschäftsanteils, welcher nach Massgabe der Bilanz des letzten Rechnungsjahres und im Verhältnis seiner Anteilscheine festzustellen ist. Der von der Genossenschaft Ausgeschlossene verliert jeden Anspruch auf den Genossenschaftsanteil. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Vermögen derselben; für die von der Kommission erhobenen Darlehen haften alle Mitglieder solidarisch; zur Aufnahme solcher Darlehen ist die Zustimmung der Hauptversammlung erforderlich, soweit dieselben den Betrag von Fr. 300 überschreiten. Die Organe der Genossenschaft sind die Hauptversammlung, der Vorstand, die Expertenkommission und die Rechnungsrevisoren. Der Vorstand besteht aus drei Mitgliedern, und es führt der Präsident kollektiv mit dem Aktuar die rechtsverbindliche Unterschrift. Der Vorstand ist gegenwärtig zusammengesetzt wie folgt: Präsident: Adolf Fecker, Gemeindeamann, von und in Wittenbach; Aktuar: Josef Greusing, Gemeinderat, von und in Berg; Kassier: August Huber, Gemeinderat, von Häggenschwil, in Wittenbach.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Baden.

1905. 2. November. Die Firma **Eugen Mäder, Baumeister**, in Baden (S. H. A. B. Nr. 15 vom 24. Januar 1891, pag. 57) ist infolge Wegzuges des Inhabers erloschen.

Bezirk Zofingen.

1. November. Inhaber der Firma **Hans Zehnder, Schuhfabrikant**, in Kolliken ist Hans Zehnder, von und in Kolliken. Natur des Geschäftes: Schuhfabrikation. Geschäftsslokal: im Unter-Dorf.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau d'Aubonne.

1905. 28. Oktober. Le chef de la maison **M. Baud-Lude**, à Gîmel, est Marc-Daniel Baud, allié Lude, fils de Frédéric Baud, de Gîmel, y domicilié. Genre de commerce: Aubergiste, détenteur de l'hôtel et café de la gare, commerce de vins.

30. octobre. La raison V^e Louise Baud, à Gîmel, inscrite le 9 novembre 1897 (F. o. s. du c. du 13 novembre 1897, n° 283, page 1161), est éteinte et radiée ensuite de renonciation de la titulaire.

31. octobre. La raison **H. Cornaz**, à Aubonne (F. o. s. du c. du 23 octobre 1900, n° 352, page 1412), est éteinte et radiée ensuite du départ du titulaire pour le Vernay près Gilly.

Bureau d'Avenches.

31. octobre. Emile fils de Daniel-Nicolas Chautems, du Haut-Vully, et Paul fils d'Henri Delorme, de Vallamand, domiciliés les deux à Vallamand, ont constitué sous la raison sociale **Chautems et Delorme**, une société en nom collectif dont le siège est à Vallamand et qui a commencé ses opérations le 15 septembre 1905. Genre de commerce: Charcuterie.

31. octobre. La raison **Devaud Eugène**, à Avenches, boulangerie et commerce de farine, est radiée ensuite de renonciation du titulaire (F. o. s. du c. du 8 mars 1905, n° 97, page 385).

Bureau de Lausanne.

30. octobre. La procuration conférée par la maison **L. Genton**, à Lausanne, agence générale d'assurances (F. o. s. du c. des 10 octobre 1902 et 5 décembre 1903), à Jean Dind, à Lausanne, cesse de déployer ses effets, est éteinte et radiée.

30. octobre. Le chef de la maison **F. Note**, à Lausanne, est François Note, de Lyon, domicilié à Lausanne. Genre de commerce: Nouvelle fabrique de chapeaux. Magasin: N° 3, Rue Mauborget.

30. octobre. Le chef de la maison **A. Mülhaupt, successeur de J. Gandolfo-Cirio**, à Lausanne, est Armand Mülhaupt, de Blotzheim (Alsace), domicilié à Lausanne. Genre de commerce: Comestibles. Magasin: 6, Rue Madelaine.

31. octobre. Dans son assemblée générale du 5 août 1905, le **Consortium des forces motrices du Rhône à Finges**, association ayant son siège à Lausanne (F. o. s. du c. des 20 février 1899 et 11 février 1904), a décidé sa dissolution et a nommé en qualité de liquidateur Adrien Palaz, ingénieur à Lausanne.

31. octobre. Il résulte d'un extrait du procès-verbal de l'assemblée générale du 23 octobre 1905 de la **Section vaudoise de la Société de Zofingue**, société ayant son siège à Lausanne (F. o. s. du c. du 26 octobre 1904), que le président est Paul Meyhoffer, et le secrétaire est Georges Lenoir, les deux domiciliés à Lausanne.

Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau du Locle.

1905. 1^{er} novembre. La maison **Alfred Roos**, à la Brévine (F. o. s. du c. du 8 juin 1883, n° 84) est radiée ensuite de renonciation du titulaire et remise de commerce.

1^{er} novembre. Le chef de la maison **Ulysse Roos**, à la Brévine, est Ulysse-Alfred Roos, de Vernéaz et Vauxmarcs, domicilié à la Brévine. Genre de commerce: Boulangerie-pâtisserie, farines et son.

Bureau de Neuchâtel.

31 octobre. La raison **Léon Frochoux**, au Landeron (F. o. s. du c. du 3 juillet 1833, n° 99), est radiée ensuite du décès du titulaire. L'actif et le passif sont repris par la maison «V^e Emma Frochoux-Perrosset», au Landeron.

Le chef de la maison V^e Emma Frochoux-Perrosset, au Landeron, est Emma Frochoux, née Perrosset, veuve de Léon Frochoux, du Landeron, domiciliée au dit lieu. Genre de commerce: Exploitation de l'Hôtel de Nemours, au Landeron. Cette maison reprend l'actif et le passif de l'ancienne maison «Léon Frochoux», au Landeron, radiée par suite du décès du titulaire.

31 octobre. Alfred Dubois ayant quitté la localité, a cessé de fonctionner comme secrétaire-caissier de la Société de consommation du Landeron, société anonyme dont le siège est au Landeron (F. o. s. du c. du 25 janvier 1894, n° 18, page 71). Par décision du comité, en date du 11 mars 1901, il a été remplacé par Léon Ducommun, commis à la fabrique

«Ch. Hahn et C^{ie}», domicilié au Landeron. Ce dernier signera en vertu de l'art. 19 des statuts les actes concernant la société collectivement avec le président.

Genf — Genève — Ginevra

1905. 1^{er} novembre. La société en nom collectif **E. Collet et fils**, à Genève (F. o. s. du c. du 30 janvier 1904, page 142), est déclarée dissoute ensuite du décès de l'associé Jules-Emile Collet, père, survenu le 26 août 1905.

Les associés restants: Etienne-John Collet et Philippe-Auguste Collet, tous deux fils de feu Jules-Emile Collet, de Genève, le premier domicilié au Petit-Saconnex et le second à Genève, ont constitué à Genève, sous la raison sociale **Collet frères**, une société en nom collectif qui a commencé le 1^{er} septembre 1905 et a repris, dès cette date, la suite des affaires, ainsi que l'actif et le passif de la société «E. Collet et fils» ci-dessus, radiée. Genre d'affaires: Fabrique de bijouterie et joaillerie. Locaux: 20, Rue du Mont-Blanc.

NORTHERN ASSURANCE COMPANY.

Bilanz pro 31. Dezember 1904.

Aktiva.				Feuer und Aktionäre			Leben mit Gewinn			Allgemein Leben			Beamten- Fonds			TOTAL		
	£	sh.	d.	£	sh.	d.	£	sh.	d.	£	sh.	d.	£	sh.	d.	£	sh.	d.
Darlehen auf Hypotheken, innerhalb des Vereinigten Königreichs	118,915	9	7	110,881	6	9	29,695	0	0	1,440	0	9	260,931	17	1			
Darlehen ausserhalb des Vereinigten Königreichs	32,527	16	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	32,527	16	1			
Darlehen auf Pfarr- und andere öffentliche Einnahmen	—	—	—	288,138	0	9	154,035	19	10	—	—	—	442,174	0	7			
» » Leibrenten	—	—	—	45,700	0	0	7,400	0	0	—	—	—	53,100	0	0			
» » Anwartschaften	—	—	—	20,329	0	0	33,390	4	4	—	—	—	53,719	4	4			
» » Wertpapiere	15,000	0	0	35,000	0	0	—	—	—	—	—	—	50,000	0	0			
» an Versicherte auf deren Policen	—	—	—	162,953	3	0	14,463	2	11	—	—	—	177,416	5	11			
Angelegte Kapitalien auf:																		
Englische Staatspapiere	225,279	16	9	131,046	0	0	19,715	5	2	—	—	—	376,041	1	11			
Englische Munizipalscheine	—	—	—	296,659	12	0	—	—	—	—	—	—	296,659	12	0			
Indische und Kolonial-Regierungsscheine	89,110	15	9	177,552	4	11	60,491	8	6	11,729	8	7	338,883	17	9			
Indische und Kolonial-Provinzialscheine	27,646	11	8	119,358	16	5	—	—	—	—	—	—	147,005	8	1			
Indische und Kolonial-Munizipalscheine	65,448	1	0	80,319	16	1	150,909	7	0	—	—	—	296,677	4	1			
Ausländische Staatspapiere	267,071	3	6	243,663	18	10	28,574	4	0	—	—	—	539,309	6	4			
Ausländische Provinzialscheine	35,945	15	1	42,100	10	2	—	—	—	—	—	—	78,046	5	3			
Ausländische Munizipalscheine	183,090	19	0	393,361	2	6	—	—	—	—	—	—	576,452	1	6			
Eisenbahn- und andere Obligations, in- und ausländische	436,311	9	7	246,050	15	2	262,503	13	4	48,979	2	3	994,445	0	4			
Eisenbahn- und andere Prioritäts- und Garantierte Stocks, in- und ausländische	130,779	4	6	466,263	11	1	45,682	19	9	28,856	6	0	671,582	1	4			
Eisenbahn- und andere gewöhnliche Stocks	—	—	—	22,890	0	0	31,369	0	0	—	—	—	54,259	0	0			
Land-Renten-Hypothek	—	—	—	13,047	17	7	—	—	—	—	—	—	13,047	17	7			
Häuser (Bureau-Gebäude der Gesellschaft)	297,738	11	8	—	—	—	82,726	2	7	—	—	—	380,464	14	3			
Häuser (Verfallen erklärte Hypotheken)	111,043	11	0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	111,043	11	0			
Interesse der Gesellschaft in Rettungskorps-Gebäuden	6,755	2	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6,755	2	9			
Grundzins von Freigütern	—	—	—	46,224	1	1	—	—	—	—	—	—	46,224	1	1			
Anwartschaften	—	—	—	316,624	10	7	77,361	3	8	—	—	—	393,985	14	3			
Rümpfen, noch nicht fällig	14,541	13	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14,541	13	2			
Bestände von anderen Gesellschaften und Agenten	284,239	16	11	—	—	—	—	—	—	—	—	—	284,239	16	11			
Ausstehende Prämien	21,232	4	11	9,672	0	7	1,590	12	10	—	—	—	32,494	18	4			
Ausstehende Zinsen und Dividenden	1,874	7	2	2,747	18	6	827	8	4	—	—	—	5,449	14	0			
Aufgelaufene, aber noch nicht zahlbare Zinsen	16,073	16	4	32,982	5	1	9,063	18	9	973	8	4	59,093	8	6			
Bei Bankiers (deponiert)	11,801	0	0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11,801	0	0			
Bei Bankiers (auf Konto-Korrent)	101,236	19	0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	101,236	19	0			
Vorrat an Stempelpapieren	244	11	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	244	11	3			
Barbestände	4,165	18	0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4,165	18	0			
Schuld der allgemeinen Fonds an die Lebensversicherungs- und Beamten-Fonds	—	—	—	107,770	19	3	51,672	2	1	1,711	9	6	161,154	10	10			
	2,498,074	14	8	3,411,937	10	4	1,061,471	13	1	93,689	15	5	7,065,173	13	6			
Passiva.																		
Eingezahltes Kapital der Aktionäre	300,000	0	0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	300,000	0	0			
Feuerversicherungs-Reservefonds	1,100,000	0	0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1,100,000	0	0			
Prämien-Anteil für «laufende Feuer-Risiken» beiseite gesetzt	490,613	10	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	490,613	10	9			
Lebensversicherungs-Fonds, mit Gewinnerträgen	—	—	—	3,373,233	7	9	—	—	—	—	—	—	3,373,233	7	9			
Lebensversicherungs-Fonds, ohne Gewinnerträge	—	—	—	—	—	—	344,189	16	1	—	—	—	344,189	16	1			
Sparkassenversicherungs- und Kapital-Tilgungs-Fonds	—	—	—	—	—	—	48,415	1	11	—	—	—	48,415	1	11			
Renten-Fonds	—	—	—	—	—	—	662,226	18	2	—	—	—	662,226	18	2			
Beamten-Pensions-Fonds	—	—	—	—	—	—	—	—	—	85,114	19	1	85,114	19	1			
Fideikommiss-Fonds «Fletcher»	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8,574	16	4	8,574	16	4			
Reserve-Fonds angelegter Gelder	73,679	14	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	73,679	14	1			
Saldo im Kredit des Gewinn- und Verlust-Kontos	186,983	14	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	186,983	14	3			
	2,151,276	19	1	3,373,233	7	9	1,054,831	16	2	93,689	15	5	6,673,031	18	5			
	£	sh.	d.	£	sh.	d.	£	sh.	d.	£	sh.	d.	£	sh.	d.	£	sh.	d.
Ausstehende Sterbefälle	—	—	—	36,327	11	5	5,541	3	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ungeforderte Rückkaufsbeträge	—	—	—	2,376	11	2	1,098	13	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ausstehende Brandschäden	107,971	16	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ausstehende Spesen	15,250	11	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zahlbare Wechsel	4,595	17	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Anderen Gesellschaften und Agenten schuldige Beträge	56,086	6	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ungeforderte Dividenden von Aktionären	1,738	13	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schuld der allgemeinen Fonds an die Lebensversicherungs- u. Beamten-Fonds	161,154	10	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	2,498,074	14	8	3,411,937	10	4	1,061,471	13	1	93,689	15	5	7,065,173	13	6			
(B. 85)																		

Annoncen-Pacht:
Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Régie des annonces:
Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.



Beste Riemenscheibe der Gegenwart: „Gazellenscheibe“

aus gestanztem Stahlblech,
leichter als gusseiserne, dauerhafter als hölzerne Scheiben.

Grosses Lager.

Verkauf
durch:

Mäcker & Schaufelberger,

unt. Mühlesteig **Zürich** unt. Mühlesteig.

Ueberrahme kompletter Werkstatteinrichtungen für Maschinenfabriken, mechan.
Werkstätten, Schlossereien, Metallwarenfabriken.

Ediktal-Aufforderung

Es wird vermisst: Stammtafel Nr. 23139 von Fr. 1000 der Schweiz.
Volksbank, zugunsten von Herrn Bernhard Diethelm, Wil, mit Coupons
pro 1904 u. ff. [2330]

Der allfällige Inhaber dieses Titels wird hiemit aufgefordert, innert der
Frist von sechs Monaten seine Rechte an denselben bei der Schweiz.
Volksbank in St. Gallen geltend zu machen, ansonst der Titel als kraftlos
angesehen und der Gegenwert dem Berechtigten ausgehändigt wird.

St. Gallen, 30. Oktober 1905.

Schweiz. Volksbank:
Die Direktion.



Wiederverkäufer Rabatt!
Jede Lampe ist garantiert!

Elektrische Taschenlampe Mentor

Die beste Lampe der Gegenwart. Mit weiss-
emailliertem Glühlämpchen, garantiert strahlend,
helles, elektrisches Licht, gibt zirka 5000 Beleuch-
tungen. Anerkannt bestes Fabrikat. Feuergefahr aus-
geschlossen. Preis Fr. 2.50 gegen Nachnahme. Er-
satzbatterie zum Gebrauch für einige Monate Fr. 1 per
Stück. Katalog über elektrische Neuheiten franko.
Neu! Lager-Dauerbatterie, zwei Mal zum Selbstfüllen. Neu!
unübertroffen und garantiert Fr. 1.25 p. Stück

2089) **AU JUPITER** 12, Rue Bonivard, 12
GENÈVE

Ersparnis 500 % gegen elektr. Bogenlicht!

Kinley-Licht

Petrol-Presslicht. Ganz gefahrlos
für (2268;)

Fabriken
Werkstätten
Bahnhöfe
Häfen & Plätze

Transportable
Montage-Lampen

Feinste schweiz. Referenzen
Man verlange Prospekte

300 Kerzen	2 Ct. p. Stunde
700	4 „ „
1500	6 „ „

Kinley-Licht- u. Apparatebau-Ges. m. b. H.
Frankfurt a. M.

Lieferung ab Fabrik in Dübendorf-Zürich

Generalvertreter: **J. Well-Olf in Basel**

Webereitechniker

Ein tüchtiger, erfahrener Weberei-
techniker mit Webschulbildung, ita-
lienisch sprechend, gegenwärtig in
ungekündeter Stellung, sucht Enga-
gement als technischer Leiter, event.
als Stütze des Direktors. [2345]

Offert. unter Chiffre Z X 10873 an
Rudolf Mosse in Zürich.

SCHURCH & SPIESS

5, rue des Allemands, **Genève**
Exportation — Importation

La Correspondance

Financière Suisse

Grand journal d'études financières
(6 francs par an)

Publie tous les samedis:

Des informations financières sur toutes les
places du monde.
Des études sur les principales valeurs de
bourse.

Des conseils d'arbitrage les plus avantageux.
Les assemblées générales, comptes-rendus.
Lots sortis aux tirages, cours de bourse.

Chaque mois (1076;)

LA COTE GÉNÉRALE:

Des cours pratiqués pendant le mois sur
les valeurs suisses non cotées.
Une liste des principaux tirages effectués
pendant le mois.
Des renseignements spéciaux par petite
correspondance.

ADMINISTRATION, 2, Pl. Fusterie, **GENÈVE**
Envoi d'essai gratuit pendant un mois.

Alteisen, Almetall

und sämtliche Werkstätten-Abfälle
kauft zu höchsten Preisen. —
Telephone 5107. [60]

Saly Harburger, Zürich,
alter Rohmat-Bahnhof.

Rudolf Mosse, Zürich-Bern
Annoncen-Expedition.

SOMMATION

Les coupons de dividende pour l'année 1904 des parts sociales
nos 34328, 34365, 34366, 34367 et 34390 de la Banque populaire suisse
étant égarés, nous invitons le détenteur éventuel de les présenter à nos
bureaux dans les six mois, à partir de ce jour, faute de quoi ces coupons
seront annulés et la contrevaletur versée à qui de droit. (2324;)

Tramelan, le 31 octobre 1905.

Banque Populaire Suisse:
La Direction.

Zeit-Registrier-Apparate

z. Kontrolle d. Personals in Bureaux u. Fabriken etc.

Kataloge mit Beschreibungen, Referenzlisten etc. zu Diensten.

Apparate kostenlos ohne Kaufzwang auf Probe

Amerikanische automatische (1687;)

Geld-Auszahl-Maschine

für Banken

und zur Erledigung grosser Zahltage in Fabriken

in einem Viertel der bisher gebrauchten Zeit

Jeder beliebige Betrag kann der gefüllten Maschine ohne
irgend welche vorherige Manipulation oder Einstellung entzogen werden.

Auf Wunsch

Probe-Zahltag ohne Kaufverbindlichkeit.

Bareiss, Wieland & Co., Zürich.

Fugenloser, Kunstholtz- LITOSILO unverbrennlicher Bodenbelag

in beliebiger Farbe, wird direkt auf rauhen Beton,
Steinplatten oder alte, ausgetretene Holzböden gegossen.

Der Litosilo-Kunstholtz-Bodenbelag ist äusserst dauerhaft, warm und
staubfrei; das Legen der Masse geht sehr rasch von statten, ohne bauliche
Veränderung und Betriebsstörung zu verursachen, was besonders für Fabri-
ken in vollem Betriebe, Bureaux und Magazine von grösster Wichtigkeit ist.
Prospekte, Muster, Kostenberechnungen gratis. (29;)

Ch. H. Pfister & Co., Basel

Zu verkaufen infolge Todesfalles: Eine Seidenweberei (Jacquard) in ZÜRICH

mit 95 Webstühlen, zurzeit für Cache-nez-
Fabrikation im Betriebe. Elektrische Kraft und
elektrische Beleuchtung. Bedeutende Erweiterung
möglich. — Anfragen unter Chiffre Z Y 10874
an die Annoncen-Expedition **Rudolf Mosse,**
Zürich. (2344;)